Ressort: Politik

Nato hofft auf bilaterale Klärung im Incirlik-Streit

Brüssel, 18.05.2017, 11:21 Uhr

GDN - Die Nato hält sich aus dem Streit seiner Mitgliedsländer Deutschland und Türkei um das Besuchsverbot für Bundestagsabgeordnete in Incirlik heraus: "Dies ist eine bilaterale Angelegenheit zwischen Deutschland und der Türkei", sagte ein Nato-Offizieller der "Rheinischen Post" (Donnerstagsausgabe). "Wir hoffen, dass sie durch bilaterale Gespräche zwischen den beiden Ländern gelöst werden kann."

Sicherlich hätten alle Alliierten ein gemeinsames Interesse an der Bekämpfung des IS, fügte der Nato-Vertreter hinzu. Der Unions-Außenexperte Jürgen Hardt (CDU) hatte in der Zeitung gefordert, das Besuchsverbot für Bundestagsabgeordnete in Incirlik auf die Tagesordnung des nächsten Nato-Gipfels zu setzen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-89543/nato-hofft-auf-bilaterale-klaerung-im-incirlik-streit.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com